

Krippen-Erlebnis der besonderen Art

„Wir machen uns auf den Weg, komm und geh ein Stück mit“, lautet die Einladung des Vereins „Krippenfreunde Schnaittenbach“ zum Besuch des ersten Krippenwegs. Er hat über 50 Stationen in ganz Schnaittenbach.

Schnaittenbach. (ads) Die Krippenfreunde haben im Corona-Ausnahmehjahr keine Mühen gescheut und erstmals einen Krippenweg auf die Beine gestellt, um der Bevölkerung eine Möglichkeit zu bieten, sich auf beeindruckende, ansprechende Weise auf das Fest der Liebe einzustimmen zu lassen. Die Besucher des Krippenwegs erwarten über 50 unterschiedlichste Darstellungen von der Geburt des Herrn, die zum Staunen und Nachdenken anregen.

Großartige Unterstützung

Die geplante große Eröffnung des Krippenwegs auf dem Marktplatz musste zwar abgesagt werden, doch haben die Krippenfreunde großartige Unterstützung seitens der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden von Schnaittenbach und Hirschau erhalten. So wurde der Krippenweg feierlich in der Stadtpfarrkirche St. Vitus gebührend mit einer ökumenischen Andacht eröffnet.

Da beinahe alle lieb gewonnenen Veranstaltungen zur Einstimmung auf den Advent und Weihnachten in der Stadt am Ehenbach heuer abgesagt werden mussten, stellt der erste Schnaittenbacher Krippenweg eine großartige und einmalige Alternative für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit dar. Für die Kripperlgänger ist es zudem ein Leichtes, die Hygieneregeln strikt einzuhalten. Flyer zum Krippenweg gibt es bei der Freikrippe der Krippenfreunde auf dem Marktplatz.

Wichtiges Etappenziel

Bereits im Juli hätten sich die Krippenfreunde Schnaittenbach erstmals konkret mit der Realisierung eines Krippenwegs durch Schnaittenbach befasst, erinnert der Vereinsvorsitzende Uli Reindl.

Seitdem habe nach seinen Aussagen der Verein beharrlich dieses Ziel verfolgt. „Der Weg zum Ziel wies einige anstrengende Steigungen auf und manchmal ganz unvermittelt auch ein paar scharfe Kurven, doch meist war er doch schön eben und geradeaus zu begehen“. Er lud alle ein, in dieser besonderen Gemein-



Die Krippe mit orientalischen Figuren ist im Vitusheim zu sehen.

Bild: ads

schaft der Krippenfreunde und in der Atmosphäre des Weihnachtszaubers dieses wichtige Etappenziel mit dem jungen Verein zu begehen: die Eröffnung des ersten Schnaittenbacher Krippenweges. „Bestimmt haben wir uns das alle etwas anders vorgestellt, aber Corona hat auch uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Letztendlich aber passt es doch ganz wunderbar, dass wir hier in unserer Pfarrkirche mit einer ökumenischen Andacht den Krippenweg eröffnen dürfen“, freut sich Uli Reindl.

Vereinsamung der Menschen

Als der Vereinsvorsitzende der Krippenfreunde vor 14 Tagen bei Pfarrer Josef Irlbacher nachgefragt habe, ob sie ihren ersten Krippenweg in der Pfarrkirche eröffnen könnten, habe er sich nach seinen Aussagen „a bisserl gefühlt“ wie vor über 2000 Jahren Maria und Josef auf der Herbergssuche. Uli Reindl meinte aber, dass er mit seiner Bitte nicht wie das Heilige Paar abgewiesen worden sei, sondern bei Pfarrer Josef Irlbacher ein offenes Ohr und offene Türen gefunden habe.

Pfarrer Josef Irlbacher betonte in seiner Kurzansprache: „Gott sucht die Nähe der Menschen, nimmt Wohnung unter den Menschen und wird dadurch ein Gott-für-uns, was gerade die Krippen ausdrücken“.

Pfarrer Stefan R. Fischer von der evangelischen Kirchengemeinde Hirschau sprach den kleinen Corona-Virus an, der vieles neu, fremd,



Auf dem Marktplatz steht die vereinseigene Krippe der Krippenfreunde in Rostoptik. Hier ist der Einstieg in den Krippenweg, wo es auch Flyer mit Infos zu dessen Verlauf gibt.

Bild: ads

finster und kalt werden habe lassen. Er machte bewusst, dass man von neuer Realität spreche, die mittlerweile schon fast nominal geworden sei. „In einer atemberaubenden Geschwindigkeit war die Welt ab Pandemieausbruch Anfang März nicht mehr die, die sie war. Es ist selbstverständlich geworden, auf Distanz zu gehen, mit den spürbaren Folgen der Vereinsamung der Menschen.“

Bürgermeister Marcus Eichenmüller dankte am Ende des Gottesdienstes den vielen Mitwirkenden

für die geleistete Arbeit und diese Form von Ehrenamt in einer besonders schwierigen Zeit: „Ihr habt allen Einheimischen und Gästen einen Krippenweg geschenkt!“

Er machte zudem am Abschluss neugierig auf eine ganz besondere Krippe, die im Fenster im Rathausinnenhof zu sehen ist, die er sowohl als kreativ und provokativ, aber auch als tief sinnig charakterisiert. Die Krippendarstellung zeigt nämlich auf der Position des Christkinds eine geöffnete Kasse voller Geld.

Förderkreis Altenhilfe schenkt zum Barbara-Tag

Vorstand bringt seniorenfreundliche Fernbedienungen ins Heim

Hirschau. (u) Seit 1999 trägt das BRK-Seniorenwohn- und Pflegeheim den Namen der Heiligen Barbara. Seither kommt an ihrem Namenstag die Vorstandschaft des Förderkreises Altenhilfe alljährlich ins Heim – dies nie mit leeren Händen.

Im Zeichen der Pandemie konnte der am Barbara-Tag obligatorische Besuch von Förderkreisvorsitzendem Werner Schulz und 2. Bürgermeisterin Bärbel Birner nicht in der seit 21 Jahren gewohnten Form stattfinden. Schulz hatte 1999 die Namensgebung aus zwei Gründen beantragt: Zum einen sei Hirschau mit seiner Kaolingruben eine Bergbaustadt und Barbara die Schutzheilige der Bergleute. Zum anderen verdanke Hirschau die Stiftung des ersten Spitals für Kranke und Sieche der Bürgermeistersgattin Barbara Roth.

Ihr Sohn Johannes Qualbertus Forster – Prior in Prüfening, später Abt der Klosters Weissenhohe – habe den Willen der vorher verstorbenen Mutter am 9. Juli 1692 vollzogen.

Die Geschenkwahl fiel auf möglichst einfach handzuhabende Fernbedienungen für die TV-Geräte. Fernbedienungen mit lediglich zwei Funktionen, der Programmwahl und der Lautstärkenregelung seien vorteilhafter. Werner Schulz und Bärbel Birner übergaben an die Heim-Chefin 30 derartige Kästchen. Dank galt dem Heimpersonal, das gerade im Corona-Jahr extrem gefordert war. Der Förderkreis werde dies noch extra zu würdigen wissen.

Heimleiterin Astrid Geitner dankte sehr. Immer, wenn man einen besonderen Wunsch habe, stoße man damit auf offene Ohren.



Seit 1999 kommt der Förderkreis Altenhilfe am Barbara-Tag mit Geschenken ins BRK-Seniorenwohn- und Pflegeheim St. Barbara. Dieses Mal übergaben Vorsitzender Werner Schulz (links) und 2. Bürgermeisterin Bärbel Birner (rechts) 30 einfach handzuhabende Fernbedienungen an Heimleiterin Astrid Geitner. Bild: u

HIRSCHAU

Gedenkandacht für Trauernde

Hirschau. (u) Aufgrund der Corona-Pandemie können die monatlichen Trauertreffs, zu denen der Hospizverein und der Katholische Frauenbund allmonatlich einladen, aktuell nicht stattfinden. Daher laden Hospiz- und Trauerbegleiter Georg Franz Fröhler vom Hospizverein Amberg und Hospizbegleiterin Roswitha Wendl am Dienstag, 15. Dezember, um 17 Uhr in die Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt zur Gedenkandacht für Trauernde ein unter dem Motto „Trotz der Ferne bist Du nah, Du bist das Licht in unseren Herzen.“ Die Andachtsbesucher müssen die in der Kirche geltenden Hygienevorschriften einhalten.

Blutspenden beim BRK

Hirschau. (exb) Der Blutspendetermin des Roten Kreuzes am Montag, 7. Dezember, in der Grund- und Mittelschule, Turnhalle, in Hirschau fällt aus. Die Schule wird renoviert.

FREUDENBERG

Silvesterfeuerwerk für alle geplant

Freudenberg. (gri) Silvester als soziales Miteinander in schweren Zeiten: In Freudenberg laufen die Vorbereitungen für ein professionelles Höhenfeuerwerk, das alle Bewohner des Dorfes von zu Hause aus stressfrei genießen können. Damit soll dieses Jahr coronakonform verabschiedet werden – mit Abstand, aber als Gemeinschaft verbunden.

Der Heimat- und Kulturverein unterstützt die Initiative und freut sich auch, dass durch die Gemeinschaftsaktion das Unfallrisiko beim Abbrennen privater Feuerwerke gesenkt, weniger Feinstaub und weniger Müll produziert wird. Gleichzeitig steht an Silvester um Mitternacht mehr Zeit zur Verfügung, den Jahreswechsel bewusst zu genießen.

Der Vorschlag an die Bevölkerung lautet: „Spenden Sie das, was Sie sonst für Raketen und Kracher ausgeben würden und tragen Sie zu einem besonderen Gemeinschaftserlebnis bei.“ In der Bäckerei Ries in Wutschdorf steht bis Silvester eine Spendenbox, in die jeder einen beliebigen Betrag einwerfen kann. Ein Teil des Geldes geht an die Feuerwehr Freudenberg-Wutschdorf zur Nachwuchsförderung.

VILSECK

Weihnachten nur mit Anmeldung

Vilseck. (rha) Die Pfarreiengemeinschaft Vilseck-Schlicht-Sorghof weist darauf hin, dass wegen begrenzter Teilnehmerzahl für die Gottesdienste an den Weihnachtstagen telefonische Anmeldung in den einzelnen Pfarrbüros nötig ist. Am 24. Dezember finden zu unterschiedlichen Zeiten Andachten und Christmetten statt. Auch für die Festmessen am 1. und 2. Weihnachtstagsfeier tag müssen sich die Teilnehmer anmelden. Die Anfangszeiten sind im aktuellen Pfarrbrief oder auf der Homepage unter „Pfarrei-Vilseck.de“ ersichtlich. Pfarrei Vilseck hat die Nummer 225; Schlicht 218; Sorghof 360.